

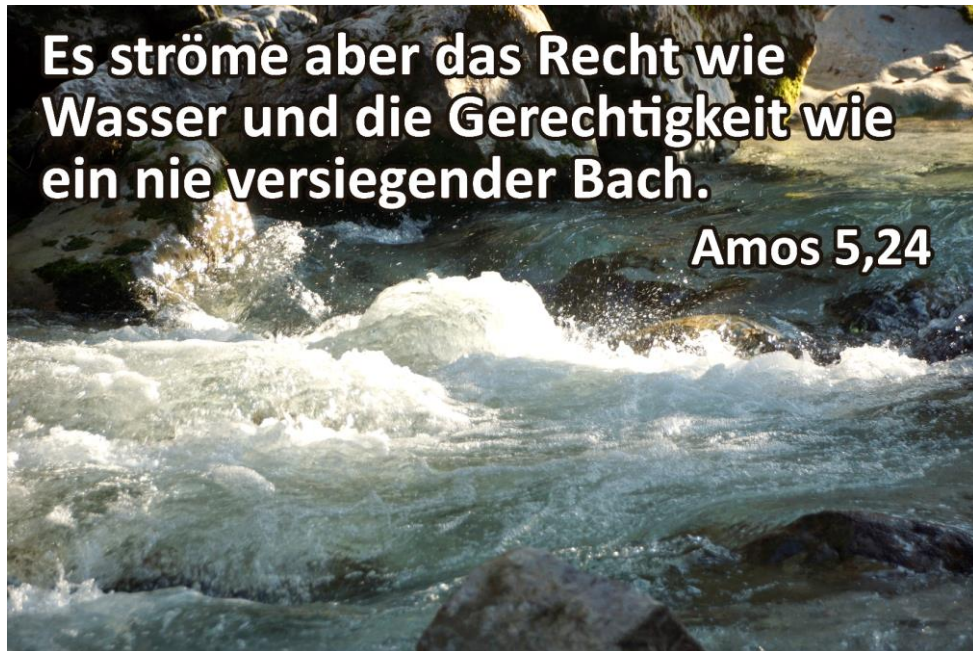


Evangelisch.
Frei. Kirche.

Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Heidenau

Gemeindebrief

Juli 2026



Gedanken zum Monatsvers

„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“

Amos 5,24

Amos lebte in der Zeit, als Israel in Nordreich und Südreich unterteilt war. Es war eine Zeit des Wohlstandes und der Sicherheit. Und so wurde der Erwerb von Reichtum wichtiger als die Anbetung Gottes im Tempel. Die Reichen bereicherten sich an den Armen, die Richter und Priester waren korrupt, die Landbevölkerung wurde ausgebeutet und Unrecht war an der Tagesordnung.

Amos war ein sozialkritischer Prophet (*ein Mensch, der berufen ist im Auftrag Gottes eine Botschaft weiterzugeben*) aus dem Südreich Juda, der im 8. Jahrhundert v. Chr. im Nordreich Israel wirkte. Als Landwirt und Hirte war er politisch und religiös gesehen eher ein Laie. Er hatte keine leichte Aufgabe erhalten, denn er sollte ein Gerichtswort verkünden:

„Das Ende der politischen Struktur wird kommen, Kriege werden kommen und das Land wird durch andere Machthaber regiert und verwaltet als durch euch!“ Gott schaut nicht länger dem ungerechten Handeln zu. Wacht endlich auf und erkennt was hier Falsch läuft, bevor es zu spät ist. Die Gesellschaft hat Gott vergessen, oder ihn bewusst verdrängt. Die Gleichgültigkeit den eigen-en Mitmenschen gegenüber sorgte für viel Not und Elend.

Manche Parallele findet sich auch heute in unserem Land wieder, auch wenn Amos längst nicht mehr lebt. Jedes Handeln hat eine Folge. Und so sind auch wir immer wieder neu herausgefordert die Augen offen zu halten, um den Schwachen zu stärken, den Mutlosen zu ermutigen und den Niedergeschlagenen zu trösten.

Der Monatsvers für Juli ist der Schlüsselvers aus dem Buch Amos, welcher uns zeigt, dass Recht und Gerechtigkeit einen Weg finden werden, welcher wie der Weg des Wassers ist. Gottes Wunsch ist es, dass sein Volk in seinem Wesen und Handeln gerecht sein soll. In seiner Botschaft legt Amos den Schwerpunkt auf Gerechtigkeit und beklagt, dass die Mächtigen das Recht in Gift verwandelt haben.

Es ist unwichtig wie viel christliche Betriebsamkeit wir entwickeln, wenn wir unseren Bruder oder Schwester und unsre Nächsten nicht lieben.

Da können wir nicht mit reinem Herzen zum Gottesdienst gehen, oder Gott im Alltag dienen. Es ist die Beziehung zu Gott selbst, die entscheidend ist, nicht die Menge an Taten, die wir vollbringen.

Und so bricht sich Wasser immer einen Weg, wie es weiter fließen kann. Auch Gottes Gerechtigkeit findet immer ihren Weg zum Ziel. So ist es erfrischend in einer schwierigen Situation Gottes Gerechtigkeit zu erleben, wenn uns zu Recht verholpen wird, ohne dass wir daran einen Anteil hätten. Genauso kann aber auch Gottes Gerechtigkeit wie eine Welle über uns hereinbrechen, um Ungerechtigkeit zu beenden.

Es fließt wie Wasser, wie ein nie versiegender Bach in unser Leben hinein und durch uns wieder zu anderen. Gottes Gerechtigkeit bringt Leben und erweckt scheinbar Totes wieder mit neuer Kraft. Seien wir durch diesen Vers ermutigt auf Gott zu hoffen und ihm zu vertrauen. Unser himmlischer Vater selbst ist es, von dem wir Recht und Gerechtigkeit erwarten können, damals wie heute.

Thomas Nicko

Impressionen: „Zeit für Gutes“ 13.06.2026





Eindrücke von der Bundeskonferenz

13.-16.05.2026 (Folge 2)

Liebe Geschwister,

nachdem ich erzählt habe, dass der Bundesrat über die Finanzen zu entscheiden hat, will ich noch etwas über die sonstige Arbeit berichten.

Es gab 17 verschiedene Dinge, die als „Verhandlungsgegenstände“ in der Tagesordnung standen. Dafür waren 9 Sitzungen zu je 1½ Stunden vorgesehen. Die „Finanzen des Bundes“ waren nur einer der Tagesordnungspunkte. Und wenn Ihr denkt, das ist aber nicht in 60 oder 90 Minuten abgehandelt, da habt Ihr völlig recht. Die Delegierten hatten ein ganz schön straffes Programm zu bewältigen.

Sechs Punkte enthielten Berichte. Manche wurden einfach entgegengenommen, über andere gab es aber noch eine Aussprache. Zum Beispiel müssen die Präsidentin und der Generalsekretär über das zurückliegende Jahr Rechenschaft ablegen, und dann können über 550 Abgeordnete Fragen stellen, ihre Meinung äußern, Kritik und Wünsche aussprechen, und auf all das wird geantwortet. Danach wird die Frage nach Zustimmung oder Ablehnung gestellt, und dann kommt der nächste Punkt.

Einer der ganz schönen Punkte ist jedes Mal, wenn eine neu entstandene Gemeinde den Antrag stellt, in die Bundesgemeinschaft aufgenommen zu werden. Dann stellen ein oder zwei Vertreter die Gemeinde vor, beschreiben die Entstehung und die gegenwärtige Arbeit. Natürlich werden auch Bilder gezeigt. Es können Fragen gestellt werden, und dann wird abgestimmt. Es gab keine Gegenstimme und nur 4 Enthaltungen – also hat es nicht nur mir gefallen. Ähnlich war es dann nochmal bei der Vorstellung der neuen Mitarbeiter, da gibt es aber keine Aussprache, sondern einen Segen.

Ungefähr ein Drittel der Beratungszeit beschäftigte sich mit den „Gesetzen“ unseres Bundes. Das ist die Verfassung, und die weiteren Regeln werden „Ordnung“ genannt. Dieses Jahr ging es um die Verfassung, die Geschäftsordnung, die Wahlordnung und das Dienstrecht.

In diesen Ordnungen war es nötig, Veränderungen in den Text aufzunehmen, die im Lauf der Zeit entstanden sind. Ein Beispiel ist die Gültigkeit einer Abstimmung. Da stand in der Geschäftsordnung, ein Antrag ist angenommen, wenn „die Mehrheit der anwesenden Abgeordneten“ zugestimmt hat. Nun gab es aber infolge der Beschränkungen in der Pandemiezeit auch Abstimmungen mit Hilfe einer Videokonferenz.

Damit die auch gültig sein kann, wird es künftig heißen: „die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen“. Außerdem wurde an vielen Stellen, wo es bisher nur „Präsident“ und „Generalsekretär“ hieß, die weibliche Form ergänzt. Wir haben zwar seit einem Jahr unsere erste Präsidentin, aber vorher gab es schon zehn Jahre lang die Generalsekretärin Regina Claas. Andere Anpassungen betreffen das Christus Forum Deutschland, das in den Texten immer noch AGB hieß (Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden). In der Geschäftsordnung des Bundesrates stand noch die Stimmabgabe durch Hochhalten der Stimmkarte, das geschieht inzwischen durch elektronische Abstimmung mit der ganz, ganz, ganz genauen Feststellung des Abstimmungsergebnisses mit Datum, Uhrzeit und Sekunde. Naja, ich will mich nicht lustig machen. Das ist nicht nur eine Erleichterung für die Verhandlungsleitung, manchmal geht es auch schneller.

Eine demokratische Gesetzgebung verlangt, dass Gesetzestexte mündlich vorgetragen und erläutert werden (daher die erste, zweite und manchmal dritte „Lesung“ eines Gesetzes), und so haben wir es auch gemacht. Das geht natürlich nur mit guter Vorarbeit von „Schriftgelehrten“. Das sind zum einen Sachverständige und zum anderen ganz Fleißige, die einfach wieder und wieder nachlesen, ob nichts übersehen wurde und jedes Wort richtig geschrieben ist.

Ganz am Anfang seiner Tätigkeit muss sich der Bundesrat konstituieren. Da wird aufgezählt, dass alles Nötige vorhanden und geschehen ist. Also, dass die Delegierten eingeladen wurden und gekommen sind, dass die Gremien ordnungsgemäß vorhanden und einsatzbereit sind. Das sind die Bundesleitung, die Geschäftsführung und das Bundesratspräsidium, wozu wiederum Verhandlungsleitung und Protokollführung gehören, das finde ich jedes Mal wieder spannend. Dann werden die verschiedenen Mandate und die Anzahl der Abgeordneten aufgezählt, das ist Aufgabe der Mandatsprüfungskommission. Dieses Jahr waren es 554 stimmberechtigte Abgeordnete. Dabei haben gar nicht alle Gemeinden ihre möglichen Mandate in Anspruch genommen. Die Kommission hat ausgerechnet, dass bei Ausschöpfung aller möglichen Stimmen 1473 Abgeordnete möglich gewesen wären! Mein Taschenrechner sagt mir, das sind nur 37,61%. Wie sich ein stärkeres Interesse auch an anderer Stelle zeigen könnte, erzähle ich nächstes Mal – oder vielleicht übernächstes. Vorher würde ich gerne über einen der Konferenzabende berichten, an dem es darum ging, was Jüngere von Älteren erwarten, was sie nicht wollen und umgekehrt auch. Auf dem Bild seht Ihr am Saalmikrofon 2 einen Sprecher, dem ich (rechts von ihm) gerade meine Aufmerksamkeit widme. Ein weiterer steht hinten

am Mikrophon 4. Drei Plätze rechts von mir sitzt Dr. Michael Gruber, Leiter der Kommunikation für unseren Bund, und rechts vor ihm, mit schwarzem Haar und Brille, Julia Grundmann, die Öffentlichkeitsreferentin. Auf Kopfhöhe des Sprechers an Mikrophon 2 sind links und zweiter rechts die Mainzer Pastoren Mathis Hochhaus und Lol Ney zu sehen, in der Reihe dahinter am Gang Jürgen Tischler, Koordinator Ost für die neuen Gemeinderegionen, von denen auch noch zu reden sein wird.

Stefan Lusky



Aktuelles aus den Bauprojekten

Zaun:

Am Freitag, den 05.06.2026 begannen die Baumaßnahmen für die Erneuerung der Zaunanlage im oberen Grundstücksbereich durch die Firma „Zaunbau Nawrath“ aus Heidenau. Es wurde eine geeignete Zufahrt zum oberen Gelände im Bereich der alten Treppe geschaffen, um auf die Waldterrasse zu gelangen.



Von dort wurde ein weiterer, neuer Weg in den Hang gebaut, um den letzten oberen Querweg des Grundstückes zu erreichen und somit effektiv und effizient am Zaun zu arbeiten. Von den 220m Zaun, welche erneuert werden sollen, können so 75% mit dem Bagger erreicht werden. Dies erleichtert die Arbeit und ermöglicht zügiges vorankommen. Und so war die Firma regelmäßig mit 4 Mitarbeitern vor Ort.

Der alte Zaun wurde inklusive der Säulen abgebaut und entsorgt sowie der

neue Verlauf angezeichnet und Bohrlöcher für die Säulen markiert. Anschließend wurden mit einem Anbau am Bagger die entsprechenden Löcher gebohrt. Nur ein kleinerer Teil der Löcher in Hanglage, welche durch den Bagger nicht erreicht werden konnten, wurden von Hand gegraben.



So konnten bereits alle Säulen gesetzt und einbetoniert werden. Die Zaunfelder, welche auf der Ebene verlaufen, konnten auch bereits montiert werden. Die anderen Zaunfelder für die Hanglage (30%) werden noch individuell für uns angefertigt. Aktuell sind die offenen Bereiche mit einem Bauzaun gesichert.

Wenn alle restlichen Zaunfelder geschweißt und lackiert sind, setzt die Firma ihre Arbeiten fort. An der rechten Grundstücksgrenze gibt es einen Versatz der Grundstücksgrenzen auf eine Länge von ca. 3m. Hier wird noch ein Tor eingebaut, um auch den Außenbereich bei Bedarf erreichen zu können.

Die neu entstandene Wegführung wird nicht zurückgebaut, sondern ist für eine weitere Nutzung zur Grundstückspflege und als Rundweg für den Ostergarten 2027 geeignet. Wenn alle Arbeiten am Zaun abgeschlossen sind, können wir mit der Beseitigung der Wildschäden beginnen.



Um auch den bestehenden Zaun in direkter Angrenzung an den Gehweg der Waldstraße zu pflegen, sind **Arbeitseinsätze zum Abschleifen und Anstreichen des Zaunes und des Rolltores geplant:**

→ **Freitag, den 10.07. von 16.00 bis ca. 18.30 Uhr**

→ **Samstag, den 11.07. von 09.00 bis 16.00 Uhr**

Die Leitung und Organisation dieser Arbeitseinsätze übernimmt Andreas (Andi) Gumanjuk.

Elektroanlage:

Die Erneuerung der Elektroanlage war ebenfalls für dieses Jahr geplant und konnte auch bereits begonnen werden. Hier arbeiten wir mit „KF BAU Sachsen GmbH“ in Kooperation mit „Elektroservice Höhnel GmbH“ aus Altenberg zusammen.

In einem ersten Schritt wurde ein neuer Zählerplatz geschaffen und vorbereitet. Dieser wird sich nun nicht mehr im Hauptraum des Kellers, sondern außerhalb an der Rückseite der alten Dusche befinden.

In einem zweiten Schritt wurde der Sicherungskasten in fleißiger Handarbeit und Geduld neu verklemmt und verbunden. Hierfür wurden 3 Tage benötigt. Im Hauptraum steht nun noch die Neuverlegung eines Abschnittes der Wasserleitung an.



Der dritte und letzte Schritt ist auch der umfangreichste. Für unser Gemeindehaus haben wir bei „Sachsen Netz“ einen Antrag für einen neuen Hausanschluss gestellt. Alle notwendigen Grundstückspläne und Anträge wurden eingereicht und die Zustimmung der Eigentümer des Nachbargrundstückes eingeholt. Von „Sachsen Netz“ haben wir nun „grünes Licht“ und den Kontakt zur ausführenden Baufirma erhalten.

Hier steht als nächstes ein Termin zur Bauvorbesprechung mit allen Beteiligten an. Geplant ist es, von der linken Grundstücksgrenze (*hier befindet sich die Verbindung in die Hauptleitung*) am Gehweg entlang, bis zum Rolltor bei den Mülltonnen eine neue Leitung zu legen, welche den aktuellen technischen Voraussetzungen entspricht. Hier wird dann der neue Hausanschlusskasten gesetzt. Auf dem Grundstück selbst werden wir in Eigenleistung die Schachtarbeiten bis zum Haus durchführen. Geplant ist ein Gebäudeeintritt im Bereich der kleinen Treppe, welche zu den Mülltonnen führt.



Auch hier wollen wir weiter in die Zukunft investieren und die neue Stromleitung ins Gemeindehaus in ein großes Leerrohr (KG Rohr) legen, um auch später bspw. ein Glasfaserkabel zum Gemeindehaus zu ermöglichen.

Betet bitte mit für viel Weisheit und gute Entscheidungen, Kraft und Weitsicht.

Thomas Nicko, Sandro Hautz, Andreas Gumanjuk, Frank Nachtigall

Aktuelles aus dem Landesverband und dem GJW

Liebe Gemeinden im Landesverband Sachsen,

„Lasst euch auch selbst als lebendige
Steine zur Gemeinde aufbauen.
Sie ist das Haus, in dem Gottes Geist
gegenwärtig ist.“ 1.Petrus 2,5



Jeder von uns ist beschenkt mit dem Heiligen Geist. Pfingsten sei Dank!
Christus möchte uns zu einem Haus zusammenfügen, ein Haus, das
wir bilden, in dem der Heilige Geist wohnt – Christus in uns.
Wir, das ist jede Gemeinde im Landesverband, wir brauchen einander um
Eine Gemeinde zu sein, wo der Geist Gottes spürbar ist. Dennoch hat jede
Gemeinde ihre Herausforderungen.
Dafür gibt es uns als Landesverband, um Unterstützung zu geben.
Einer für alle – alle für einen. Gemeinsam bilden wir ab 2027 die Region
Sachsen. Zur Lebendigkeit sind wir berufen, lebendig Christus nachzu-
folgen, nach Christus immer wieder ausrichten.
Mit Pfingsten können wir beten: „Heiliger Geist kehre bei uns ein, belebe
und erwecke uns.“
Auf dem Weg zur Region Sachsen, hat Gott uns Zwei neue „Steine“
geschenkt: Dimitar Dimitrow (Zwickau-Planitz) und Martin Neubert
(Mittweida), die auf dem LV-Rat berufen wurden.
Dimitar wird euch in den nächsten Monaten besuchen kommen als
Botschafter und Martin wird den Bereich Zukunft mitgestalten.
Wir sind für beide dankbar, sie dabei zu haben und freuen uns über
die Unterstützung.

Bitte betet für das Starterteam, das gutes und Segenreiches entstehen
kann.

Euer David

Rätselseite

Wortschlangen für kluge Köpfe



Beispiel:

B	R	H
A	T	A
U	M	F



U	D	E
N	A	I
G	L	N



R	B	A
E	F	L
D	E	L



U	E	R
A	H	C
Z	U	S



T	E	E
N	R	S
U	H	O



E	B	A
N	T	E
R	E	U





Geburtstagsgrüße

Wir wünschen allen Jubilaren im Monat

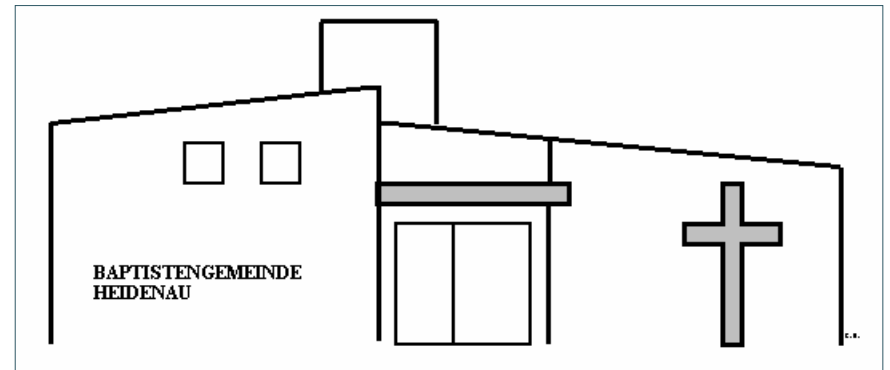
Juli

einen tief verwurzelten Glauben
an der Quelle des Lebens.



**„Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn
zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht
nachlassen.“**

Galater 6,9



Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde Heidenau

Waldstraße 16 | 01809 Heidenau
kontakt@baptisten-heidenau.de
Gemeindeführer: Thomas Nicko



www.baptisten-heidenau.de

Beiträge für die nächste Ausgabe bitte bis zum 23.07. an die Redaktion senden:
gemeindebrieft@baptisten-heidenau.de

BANKVERBINDUNG:

Freikirchen.Bank eG
IBAN: DE72 5009 2100 0001 1757 00
BIC: GENODE51BH2

IMPRESSUM:

Gemeindebrieft der EFG Heidenau
Waldstraße 16, 01809 Heidenau
Redaktion: Thomas & Daniela Nicko
Verantwortlich i.S.d.P.: Thomas Nicko
Fotos: Fam. Nicko, Sandro Hautz

2026

JULI



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Heidenau

Evangelisch-Freikirche

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
28	29	30	01	02 19:00 Uhr Gemeinderat	03 16:30 Uhr Hauskreis	04
05 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Thomas Nicko	06	07	08	09	10 16:00 Uhr Arbeitseinsatz (Zaun streichen)	11 09:00 Uhr Arbeitseinsatz (Zaun streichen)
12 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst Frank Nachtigall	13	14	15	16 19:00 Uhr Stadtgebet	17 16:30 Uhr Hauskreis	18
19 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst Andreas Kuhnert	20	21	22 20:00 Uhr "Mädelsabend"	23	24 16:00 Uhr Arbeitseinsatz im Gemeindehaus/ -Gelände	25
26 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst Rainer Kühnel	27	28	29 18:00 Uhr Männerabend	30	31 16:30 Uhr Hauskreis	01
02 09:15 Uhr Gebet 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	03	04	05	06	07 16:00 Uhr Arbeitseinsatz im Gemeindehaus/ -Gelände	08